

# Demokratiedämmerung?

Über Veith Selk: *Demokratiedämmerung. Eine Kritik der Demokratietheorie*

Manfred G. Schmidt

I.

Hier ist ein in der Öffentlichkeit rege beachtetes Buch anzuzeigen: *Demokratiedämmerung. Eine Kritik der Demokratietheorie*. Sein Verfasser ist Veith Selk, ein auf Politische Theorie und Ideengeschichte spezialisierter Politikwissenschaftler. Die *Demokratiedämmerung* ist die überarbeitete Fassung seiner Habilitationsschrift, die er an der Technischen Universität Darmstadt eingereicht hatte. In der *Demokratiedämmerung* vertritt ihr Verfasser zwei spektakuläre Thesen. Der ersten These zufolge befindet sich die Demokratie im Niedergang. Der zweiten These nach geht es der Demokratietheorie nicht besser: Sie wird infolge der niedergehenden Demokratie „unplausibel“ (S. 11). Mehr noch: Sie scheitert dabei, die gemeinhin noch als demokratisch bezeichneten Regime „in wissenschaftlich valider Weise als Demokratien zu beschreiben“ (S. 11).

Gegliedert ist die *Demokratiedämmerung* in eine Einleitung, vier Hauptkapitel und einen Epilog. In der Einleitung skizziert Veith Selk Phänomene und Theorien des Niedergangs der Demokratie, anschließend erörtert er den Aufbau und die Vorgehensweise seiner Schrift. Im nachfolgenden Kapitel entfaltet der Verfasser seine erste Hauptthese. Sie heißt nun: „Devolution der Demokratie“ (S. 31). Dieser Prozess „zersetzt die Grundlagen demokratischer Politik und Legitimation“ (S. 11). Den Zersetzungsprozess wertet Selk als Ergebnis von vier zusammenhängenden Prozessen: intensivierter „Politisierung“ ist einer von ihnen. Ein zweiter ist die zunehmende „Differenzierung“, sie steht für „Zunahme politischer Akteure, Netzwerke,



**Prof. em. Dr. Dr.h.c. Manfred G. Schmidt**  
Professor für Politische Wissenschaft an der  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

*Veith Selk: Demokratiedämmerung. Eine Kritik der Demokratietheorie.*  
Berlin: Suhrkamp, 2. Auflage 2024 (Erstauflage 2023), 328 S.

